

Um das Projekt Nuolen See zu realisieren, braucht die Kibag einen neuen Kiesverlade-Hafen, der wirft aber jetzt schon viele Fragen auf

Kiesabbau Nuolen: Mehr Lastwagenverkehr oder neuer Kieshafen im offenen Obersee?

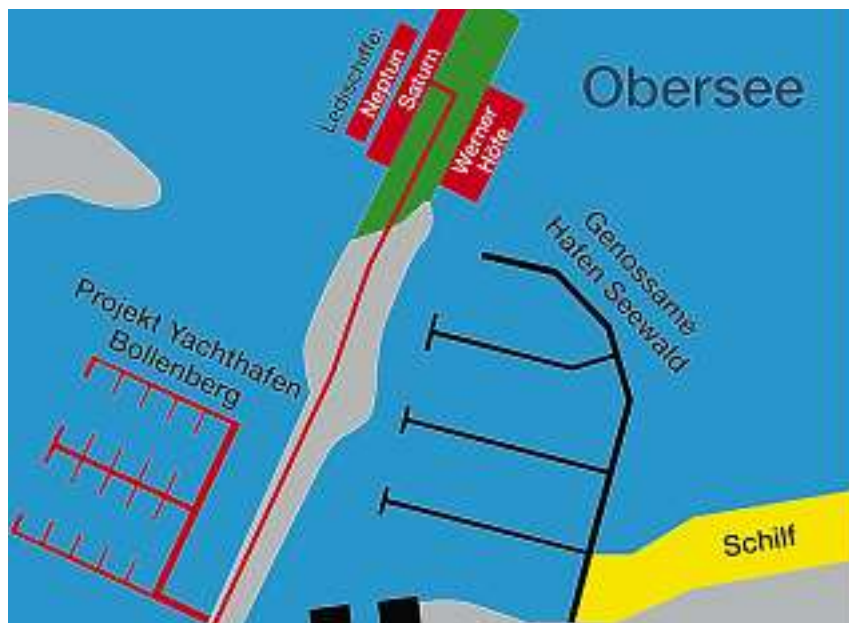
Um die Überbauung Nuolen zu ermöglichen, würde die Kibag auf dem offenen Obersee einen neuen Kiesverladehafen bauen. Das zeigen zum Vorschein gekommene Pläne. Oder Millionen von Kubikmeter Kies würden künftig durch die Ausserschwyzer Dörfer gefahren.

Die geplante 600-Meter-Uferüberbauung der Kibag in Nuolen fördert eine neue Dimension zu Tage. Bis jetzt nicht publizierte Pläne zeigen, dass ein neuer Kiesverladehafen im offenen Obersee geplant ist. Dieses Vorhaben verstösst jedoch gegen Schutzbestimmungen für Fischerei, Natur und Landschaft.

Die Kiesabbaubewilligung für die Kiesgruben in Nuolen und Tuggen basiert auf der Pflicht für die Kibag, 60% des Kieses auf dem Seeweg abzutransportieren. Dies zum Schutz der Bevölkerung der Ausserschwyzer Dörfer. Trotz dieser Vertragsbestimmung möchte die Kibag den heutigen Verladehafen in Nuolen schliessen und an dieser Stelle private Villen erstellen.

Wird Seeweg zum Stolperstein?

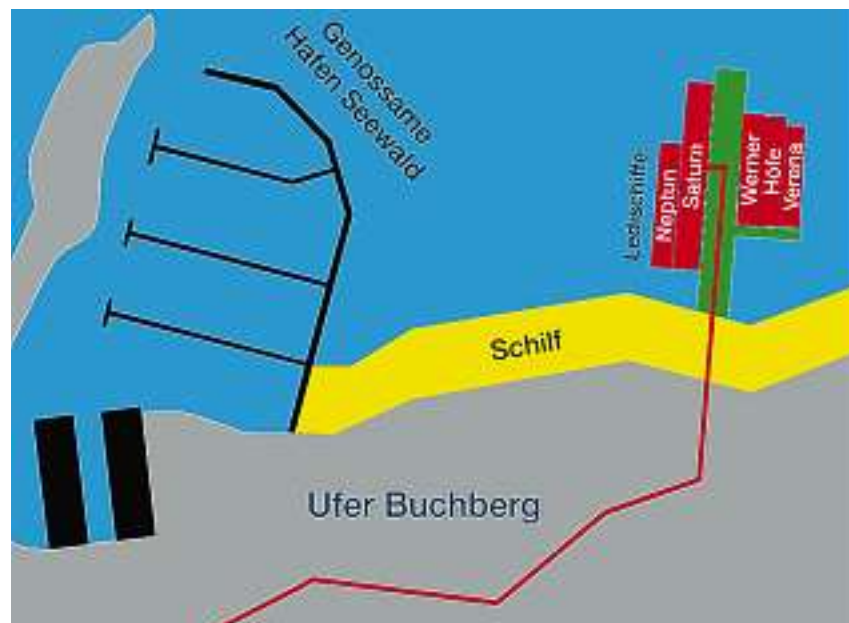
Würde die Schwyzer Regierung die Bewilligung zur Uferüberbauung erteilen, gäbe es dann nur zwei Möglichkeiten: Alles abgebaute Kies ginge neu auf die Ausserschwyzer Strassen und die Wohnbevölkerung wäre gezwungen, immensen zusätzlichen Verkehr auf sich zu nehmen. Oder es müsste auf



Variante 1: Ein Kiesverlade-Hafen in der Verlängerung der Natur-Halbinsel auf dem offenen Obersee.

dem See ein neuer Kiesverladehafen gebaut werden, der wohl gegen verschiedenste Gesetze verstossen würde. Die bis jetzt unveröffentlichten Pläne der Kibag sehen das trotzdem vor. Die Kibag hat dazu drei Varianten entwickelt, das Kies aus den Gruben von Wangen und Tuggen auf den See zu bringen. Alle drei Varianten erschrecken:

Variante 1 käme in der Verlängerung der Natur-Halbinsel bei der so genannten Hunzikerbucht auf dem offenen Obersee zu stehen. Hier würden die Kiesschiffe «Saturn» (fast 60 Meter lang), «Neptun», «Werner», «Verena» und «Höfe» beladen werden.



Variante 2: Kiesumschlag östlich des Hafens «Seewald», direkt bei einem geschützten Schilfgürtel.

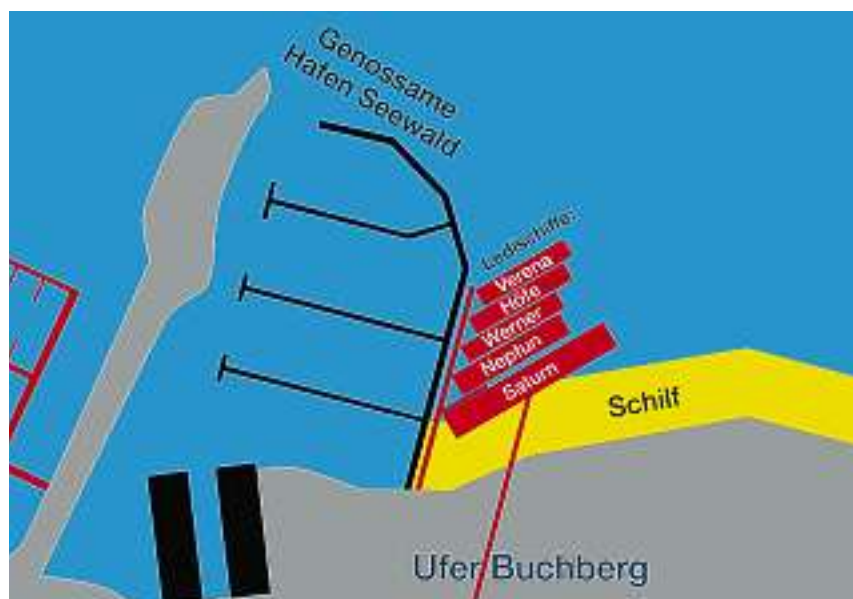
ebenso im offenen See. Auch diese Variante läge in einem geschützten Schilfgebiet mit äusserst wertvollem Flachufer, über das die Kiesbänder führen würden.

Regierung gerät unter Zugzwang

Bei allen drei Varianten ist nicht geklärt, wie die emissionsreichen Transportbänder von den Gruben zum neuen Kiesverladehafen führen würden. Für die Interessengruppe «Nuolen natür-

lich!» ist es geradezu schockierend, dass derartige Vorhaben überhaupt ins Auge gefasst werden. Dazu kommen alle weiteren Ungereimtheiten um die geplante 600-Meter-Uferüberbauung Nuolen (siehe Box unten). Die Nuoler fordern die Regierung auf, zu den Problemen um die geplante Uferüberbauung in Nuolen endlich Stellung zu nehmen.

Obersee Nachrichten



Variante 3: Kibag-Schiffe würden direkt beim Genossame-Hafen «Seewald» beladen.

Die Fragen um die Uferüberbauung Nuolen

Die geplante Uferüberbauung in Nuolen ist mit grossen Mängeln behaftet, zu denen bis heute weder die Schwyzer Regierung noch der Gemeinderat Wangen qualifiziert Stellung bezogen haben:

1. Die Überbauungs-Planung sieht keine Lösung vor, wie nach dem Bau der 65 Wohneinheiten am Seeufer Nuolens der Kies von den Abbaugruben auf die Transportschiffe gelangen soll. Eine riesige Belastung der Ausserschwyzer Dörfer wäre die Folge, denn die drei Hafen-Varianten der Kibag sind faktisch nicht realisierbar.
2. Der Umweltbericht für die Überbauung ist über zehn Jahre alt und in vielen Bereichen nicht mehr gültig. Trotzdem dient er weiter als Basis für den Gestaltungsplan, der in Schwyz zur Bewilligung liegt.
3. Im Umweltbericht zur Überbauung werden nur drei Schilfvegetationen auf-

geführt. Tatsächlich gibt es in den Buchten zehn Schilfbewachungen und geschützte Ufervegetation, die teils beschädigt oder vernichtet werden würden, was gegen das Natur- und Heimatschutzgesetz verstösst.

4. Um den Kiesabbauvertrag mit den Gemeinden Wangen und Tuggen abzuschliessen, hat die Kibag den Anwalt der Nuoler Bevölkerung mit Wissen der Gemeinden mit 12 000 Franken bezahlt. Der Anwalt hat ohne Rücksprache mit den Nuoler Bürgern deren Einsprache zurückgezogen.

5. Für die Uferüberbauung würden rund 25 000 m² See aufgefüllt werden. Seeauffüllungen sind aber gesetzlich verboten. Die Aussage von Kibag und Gemeinde, Auffüllungen seien erlaubt, wenn Flachwasserzonen geschaffen würden, ist falsch. Denn die Auffüllungen werden nur drei Schilfvegetationen auf-

fen, und nicht, um Flachwasserzonen zu bilden.

6. In Nuolen wurde See als Bauland eingezont, was nach dem Gewässerschutzgesetz an sich unmöglich ist. Dazu liegt keine qualifizierte rechtliche Betrachtung vor.

7. Der Obersee hat die grösste Bootsdichte der Schweiz. Deshalb ist der Bau neuer Bootsplätze verboten. Trotzdem sind in Nuolen ein neuer Yachthafen und der Ausbau des bestehenden Hafens mit 70 neuen Plätzen vorgesehen.

8. Die Bagger- und Schürfkonzessionen in den Nuoler Buchten werden von Kibag, Gemeinde und Regierung geheim gehalten. Konzessionen sollten Vorschriften für Rückbau, Renaturierung und weitere Abmachungen enthalten, die von berechtigtem öffentlichem Interesse sind. Warum werden die Verträge nicht öffentlich?

Im Margaretha's gibts einfach alles

Die ersten Vorböten vom Sommer sind in Margarethas Bébé- und Kinderparadies in Wetzikon eingetroffen: Lässige Kleidchen für Mädchen in den angesagten Lila- und Rosatönen und coole Hemden oder Hosen in Braun oder Blau für Jungs. Bei den Allerjüngsten darf es besonders farbig sein: Fröhlich-bunte und bequeme Strampler für Babys finden sich im Angebot. Ganz neu ist ein Erstlings-Set in hellen Frühlingstönen, das sich auch als Geschenk für werdende Eltern anbietet. Für den besonderen Anlass bietet das Fachgeschäft Anzüge für Jungs und herzige Kleider für Mädchen. Nicht fehlen darf im Sommer die Sonnenbrille. Bei den diversen Modellen, die sowohl sicher als auch trendy empfindliche Kinderaugen schützen, findet sich für jeden Geschmack etwas. Die trendige Schwangerschaftsmode, die nicht nur funktional ist, sondern erst noch gut aussieht, kommt in frischen Farben daher. Ob Oberteile mit frechen

Prints wie «Ich komme im April» oder etwas Elegantes für den gehobenen Anlass – für alles findet sich etwas. Der Badesaison tragen die Badekleider für Schwangere Rechnung. Zudem finden sich die fürs Babyschwimmen nötigen gepolsterten Babybadehosen in fröhlichen Farben und Mustern.

Übrigens: Wer eine originelle Geschenkidee sucht, ist genau an der richtigen Adresse. Auf Wunsch werden Kleidungsstücke innert zwei Tagen mit Namen oder Texten bestickt.

Der Rampenverkauf findet am Samstag, 8. Mai, von 10 bis 16 Uhr und am Muttertag, 9. Mai, von 11 bis 16 Uhr statt. Hier gibt es wieder viele Schnäppchen zu ergattern. Ausserdem gibts 20% Rabatt auf das ganze Lagersortiment, Spielwaren 10%. Zudem gibts gratis Würste, Kuchen und Kaffee.

Margarethas Bébé- und Kinderparadies AG
Bolstrasse 1, Wetzikon, Tel. 044 933 90 10
www.bebe-kinderparadies.ch

Sehen neu erleben bei Optik Bruhin

Gespannt auf das Seherlebnis mit dem Brillenglas der Zukunft? Jetzt besteht die Chance, dies kennen zu lernen, bei Optik Bruhin in Schübelbach, dem ersten Geschäft in der March/Höfe.

Das Geschäft ist nun mit einem i.Scription-Untersuchungsgerät ausgestattet. Mit einer neuen Messmethode ermöglicht dieses Gerät, Augen optimal, auf Hundertstel genau, auszumessen. Die neuen Brillengläser bieten besonders deutliche Vorteile beim Sehen unter ungünstigen Lichtbedingungen, vor allem nachts. In einigen Fällen konnten damit auch Fehlsichtigkeitswerte erkannt werden, die von den bisherigen Brillenglaswerten deutlich abweichen.

Mit den Daten des i-Profilers und der Messung der Brillenkorrektur können Gläser von Carl Zeiss zu einem ganz neuen Sehgefühl verhelfen. Egal, ob Gläser für die Ferne oder für Ferne und Nahbereich benötigt werden. Ein neu-



Das Optikteam von Optik Bruhin in Schübelbach wartet mit einer Neuheit auf: Natalie Bruhin, Ursula Bruhin, Harald Bruhin.

es Messverfahren liefert umfangreiche Mehrinformationen über die Augen und das Verbesserungspotenzial der Sehschärfe kann 1:1 simuliert werden. Das Resultat ist mehr Brillanz, intensivere Farben, höhere Kontraste und mehr Sicherheit in lichtschwachen Situationen. Der direkte Nutzen ist am Gerät erkennbar und die Kunden erhal-

ten eine klare Entscheidungsgrundlage. Jetzt sind kostenlose Tests bei Optik Bruhin in Schübelbach möglich (telefonische Anmeldung unter 055 440 22 07). Ausserdem lanciert Optik Bruhin bis Ende Juni die seit Jahren beliebte Sonnenbrillenaktion. Korrigierte Sonnenbrillen zu sensationellen Preisen sind zu haben.